



2.500 Streikende gehen im bayerischen Handel auf die Straße: „Harte Arbeit verdient kräftige Lohnerhöhungen“

Über 2.500 Beschäftigte aus 90 Betrieben im bayerischen Handel folgten am 16.05.2017 dem Streikaufruf der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di). 2.000 Streikende machten sich zur zentralen Streikkundgebung nach Nürnberg auf. Besondere Unterstützung erfuhren die Handelsbeschäftigten vom ver.di-Vorsitzenden Frank Bsirske: „Die Arbeit im Handel ist hart: Personalknappheit, oft unfreiwillige Teilzeit und niedrige Löhne gehören zum Alltag der Beschäftigten, gleichzeitig steigen Umsätze und Gewinne der Unternehmen. Eine kräftige Lohnerhöhung ist mehr als überfällig.“

Aufgerufen wurden Beschäftigte aus ausgewählten Betrieben der Unternehmen Amazon, Adveo, Alliance Healthcare, Dehner, Esprit, Feineberg, H&M, Hugendubel, Karstadt, Kaufhof, Kaufland, Lidl, Marktkauf, MediaMarkt, Metro C&C, netto, Norma, Phoenix Pharmahandel, real, Selgros, V-Markt, Wöhl und Zara.

Als Grund für die bayernweite Streikaktionen nannte ver.di den enttäuschenden Auftakt der Tarifverhandlungen im Einzel- und Versandhandel, im Groß- und Außenhandel, sowie im Buchhandel in Bayern.

Die Arbeitgeber machten entweder überhaupt kein Angebot oder legten im Einzelhandel ein Angebot vor, welches deutliche Reallohnverluste für die Beschäftigten bedeuten würde. Die Forderungen nach der Allgemeinverbindlichkeit der Tarifverträge lehnten sie kategorisch ab.

„Viele Arbeitgeber haben sich aus der sozialen Verantwortung gestohlen. Nur noch 30 Prozent der Beschäftigten arbeiten im Einzelhandel ta-

rifgebunden. Im Groß- und Außenhandel sind es nur noch 21 Prozent. Das muss sich ändern! Wir brauchen allgemeinverbindliche Tarifverträge, damit die Lohnspirale nach unten gestoppt wird“, erklärte der ver.di-Vorsitzende Frank Bsirske auf der Streikkundgebung.

Zu Beginn der Kundgebung wurde eine solidarische Grußbotschaft zu den gleichzeitig laufenden Tarifverhandlungen im Groß- und Außenhandel in München verabschiedet und von einer Delegation sofort überbracht.

„Sollte sich die Arbeitgeberseite in den nächsten Tarifverhandlungen nicht wesentlich bewegen und gemeinsame Schritte zu mehr Wertschätzung und Anerkennung auch bei den Entgelten und im Kampf gegen die drohende Altersarmut unternehmen, sind wir gezwungen, die Streikaktionen fortzusetzen und auszuweiten“, so Hubert Thiermeyer, ver.di-Verhandlungsführer in Bayern.

Die Augsburger in Nürnberg mit dem ver.di-Vorsitzenden Frank Bsirske



Sonntagsöffnung am Turamichele gefallen: Gericht weist Entscheidung des Augsburger Stadtrats zurück

Kläger der Augsburger Sonntagsallianz überglücklich – auch ein Sieg für kleinere Händler und Beschäftigte

Als nicht weiter überraschend stufen die Aktiven der Augsburger Sonntagsallianz die Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs ein. Sie hatten die Entscheidung des Augsburger Stadtrats, eine Verkaufsöffnung am Europatag im Mai und am Turamichele Ende September auch für die nächsten fünf Jahre zu genehmigen, vor dem Verwaltungsgerichtshof angegriffen. Das Gericht bestätigte nun die

Kritik der Kläger vollumfänglich und trug der Stadt auf, zukünftig die strengen Rahmenbedingungen der höchstrichterlichen Rechtsprechung zu berücksichtigen.

Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof hat am 24. Mai 2017 der Klage der Augsburger Sonntagsallianz entsprochen und die beiden Verordnungen der Stadt Augsburg für das Offenhalten von Verkaufsstellen aus Anlass des Europatags und des Turamichele-Festes für rechts-
... weiterlesen auf Seite 2

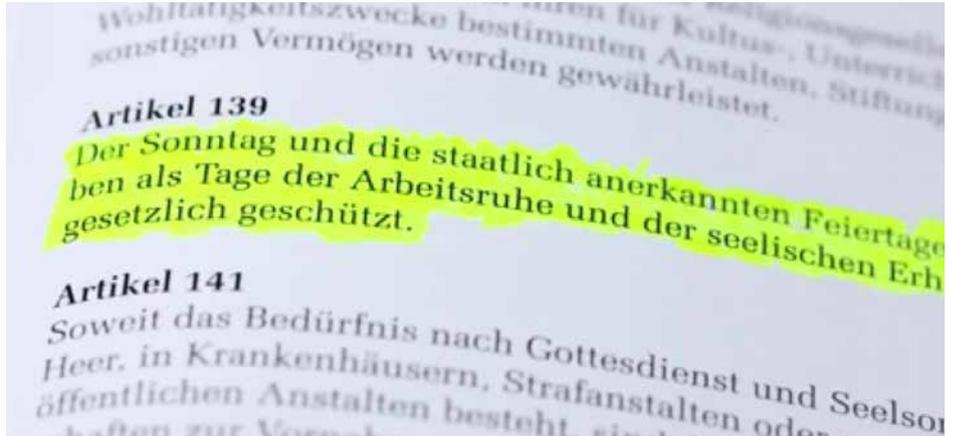


... Fortsetzung von Seite 1

widrig erklärt. Die Vertreterinnen und Vertreter der Augsburger Sonntagsallianz nahmen diese Entscheidung hocheifrig, aber nicht wirklich überrascht auf – liegt sie doch in einer Linie mit vergleichbaren Entscheidungen zum Stadtgründungsfest in München, zum Musikfest in Frankfurt oder zum Silvestermarkt in Worms aus dieser Woche.

„Wir hatten diese Entscheidung erwartet, da sie die Linie der Gerichte zum Sonntagsschutz wieder einmal bestätigt. Es wird unsere Haltung bestätigt, dass der Mensch mehr ist als Konsument und Arbeitnehmer,“ freute sich Erwin Helmer, Diözesanpräses der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) und Klagevertreter, nach der Urteilsverkündung.

„Der Vernichtungswettbewerb der Einzelhandelskonzerne darf nicht durch rechtswidrige Sonntagsöffnungen auf Kosten der Beschäftigten ausgetragen werden. Das heutige Urteil bestätigt uns und ist mehr als zu begrüßen und dient natürlich auch dem Schutz der Kolleginnen und Kollegen im Augsburger Handel. Die Stadträte müssen sich natürlich auch Fragen lassen, warum sie sich in dem Verdrängungswettbewerb vor den Karren der Konzerne spannen lassen und wider besseren Wis-



sens, verfassungswidrige Verordnungen erlassen,“ betonte Thomas Gürlebeck, ver.di-Sekretär für Augsburg und ebenfalls Klagevertreter.

„Besonders freut mich, dass mit dieser Entscheidung nun wirklich das Turamichele-Fest im Mittelpunkt steht und nicht etwa die damit verbundene Ladenöffnung. Leider werden wir ja immer als Kritiker des Turamichele dargestellt, was die Wirklichkeit in ihr Gegenteil verkehrt,“ formulierte Ulrich Gottwald seine Erleichterung über die gefallene Entscheidung.

Die „Allianz für den freien Sonntag“ wird von zahlreichen Organisationen unterstützt – mehr Infos dazu gibt es [hier](#)



ALLIANZ FÜR DEN FREIEN SONNTAG

DIE RUHE BEWAHREN!



Für Beschäftigte aus der Druck-, Papier- und Medienbranche, die sich für die Betriebsratsarbeit interessieren (und vielleicht darüber nachdenken, selber für den Betriebsrat zu kandidieren)

Wochenendseminar: Was? Ich soll für den Betriebsrat kandidieren?

Das Jahr 2018 wirft seine Schatten voraus - im Frühjahr stehen turnusgemäß die nächsten BR-Wahlen an und auch dieses Mal wird es in vielen Gremien einen weiteren Generationenwechsel geben oder es besteht aus anderen Gründen, die Notwendigkeit, dass neue Kolleginnen und Kollegen sich zur Wahl stellen. Um all jenen, die eine Kandidatur für das BR-Gremium erwägen, eine Einführung in die Arbeit des Betriebsrats zu ermöglichen, wird dieses Wochenendseminar angeboten. Besprochen werden dabei alle Aspekte der BR-Arbeit, u.a.

- Informationen zum Wahlvorgang
- Schutz von Wahlvorständen, Kandidaten und BR-Mitgliedern
- Aufgaben des Betriebsrats: Was kommt da auf mich zu?
- Zusammenarbeit im Betriebsrat
- Positionsbestimmung - Arbeitsteilung im Gremium
- Zeitaufwand, Qualifizierungsbedarf, Wertigkeit des Ehrenamts

- Gesetzliche Regelungen (Freistellungsmöglichkeiten von der Arbeit usw.)
- Vom Umgang mit der Belegschaft und mit dem Arbeitgeber
- Konflikte im Gremium - Ursachen und Lösungsansätze
- Wo bekommt man Unterstützung? und von der Notwendigkeit, sich zu organisieren!

Termin: Samstag, 28. Oktober 2017 um 12:00 Uhr mit dem Mittagessen bis Sonntag, 29. Oktober 2017 gegen 13:00 Uhr

Veranstaltungsnummer: 17/08/301

Tagungsort: ver.di - Bildungszentrum Haus Brannenburg, Schrofенstraße 32, 83098 Brannenburg

[Mehr Infos und Anmeldung hier als PDF-Download](#)



Verkäuferinnen bekommen Unterstützung von Lidl Lager Beschäftigten: Solidaritätsstreik im Lager in Graben

Graben bei Augsburg, 2.6.2017. Die Beschäftigten im bayerischen Einzelhandel kämpfen seit 2. Mai um eine deutliche Erhöhung ihrer Gehälter. Die Forderung der Beschäftigten die Löhne und Gehälter um 1 Euro die Stunde zu erhöhen, ist ein wichtiger Schritt gegen die drohende Altersarmut. Nach zahlreichen stattgefundenen Streiks bekommen heute die Handelsbeschäftigten Unterstützung durch die Beschäftigten des Lidl Lagers in Graben. Diese wurden zu einem ganztägigen Solidaritätsstreik aufgerufen.

„Unsere Kolleginnen und Kollegen hier bei Lidl zeigen sich mit den Handelsbeschäftigten in Bayern solidarisch und unterstützen mit ihrem Streik ihre Forderung. Die drohende Altersarmut der Beschäftigten im Handel, ist auch ein großes Thema bei Lidl. Auch hier werden Löhne gezahlt, die die Beschäftigten bei Erreichen der Rente in die Altersarmut stürzen lässt,“ erklärt Thomas Gürlebeck, Streikleiter des ver.di Bezirk Augsburg. „Pikant ist zudem, dass Lidl den Beschäftigten in Graben gegenüber anderen Beschäftigten bei Lidl bis zu einem Drittel weni-



ger bezahlt. Die Geschäftsführung in Graben behauptet, sie seien ein Speditionsunternehmen und wenden daher den Tarifvertrag des Speditions Gewerbes an. Dies hat zur Folge, dass die Kolleginnen und Kollegen hier in Graben deutlich schlechter gestellt werden wie z.B. die Beschäftigten des Lidl Lagers in Eggolsheim,“ sagt Gürlebeck weiter.

„Die Solidarität der Beschäftigten war und ist das wirksamste Gegenmittel zu der Übermacht der Konzerne im Handel. Deshalb ist diese gelebte Solidarität unserer Kolleginnen und Kollegen bei Lidl ein mutmachendes Zeichen für den Kampf gegen Altersarmut im Handel“, ergänzte Hubert Thiermeyer, ver.di Verhandlungsführer für den Einzelhandel in Bayern.

Die Kolleginnen und Kollegen vom LIDL Lager in Graben beim Solidaritätsstreik am Freitag, 2. Juni



Tag der Senioren 2017

TAG der SENIOREN 2017 in Augsburg
Donnerstag, 22. Juni 2017, 14.00 Uhr

„Neuer Hubertushof“, Hubertusplatz 2, 86169 Augsburg
„Die RENTE muss zum Leben reichen“, Altersarmut – was tun?
Wie man drohende Niedrigrenten und Altersarmut verhindern kann. Österreich zeigt wie es gehen kann! Ihr könnt entscheiden.
Eine Anmeldung ist unbedingt bis 16. Juni 2017 erforderlich!

[Mehr Infos hier als PDF-Download](#)



16. Juni 2017 – Aktion zur Übergabe der Unterschriften – Mehr von uns ist besser für alle!

Mit einer Aktion „Pflegeexperten übergeben an den Pflegeexperten“ übergeben wir am 16. Juni 2017 in Günzburg an Dr. Nüßlein die gesammelten Unterschriften aus Schwaben. Beginn der Aktion ist um 15 Uhr am Schnöllerplatz (unterhalb vom Stadttor) in Günzburg.

Unter dem Motto: „Mehr von uns ist besser für alle“, wollen wir gemeinsam mit Pflegekräften und allen anderen Beschäftigtengruppen aus dem Gesundheitswesen, Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen die Unterschriften übergeben. Dr. Nüßlein ist als stellv. Fraktionsvorsitzender der CDU / CSU Fraktion im Deutschen Bundestag - Mitglied der Expertenkommission Pflege.

Die Profitorientierung und der Spardruck im Gesundheitswesen verhindern eine gute Pflege und Betreuung. Das hat verheerende Auswirkungen auf das Personal, aber auch auf die Patientinnen und Patienten und auf die Gesellschaft als Ganzes.

Dies wissen wir seit Jahren, deshalb muss jetzt endlich gehandelt werden.

Wir fordern:

- Mehr Personal im Krankenhaus.
- Eine gesetzliche Personalbemessung, nicht nur eine Mikrolösung.
- Einen Tarifvertrag Entlastung.
- Eine Finanzierung der Krankenhäuser, die sich am Patienten und am Personal orientiert.



Unterschriftenaktion für mehr Personal in Schwabens Krankenhäuser noch bis zum 13. Juni 2017

Der Fachbereich Gesundheit und Soziales startet vom 01. Mai 2017 bis zum 13. Juni 2017 im Rahmen der Bewegung „Entlastung in Krankenhäusern“ eine Unterschriftenkampagne. Nach namhaften Erstunterzeichnern und vielen Beschäftigten in den Krankenhäusern, haben nun alle Bürger die Möglichkeit, den Appell an Hermann Gröhe, den Bundesminister für Gesundheit, Melanie Huml, der bayerischen Staatsministerin für Gesundheit und Pflege und Dr. Georg Nüßlein als Mitglied der Expertenkommission Pflege, zu unterschreiben. Wir fordern eine gesetzliche Personalbemessung in allen Krankenhäusern. Mit den Planungen der jetzigen Bundesregierung geben wir uns nicht zufrieden. Das Bundeskabinett hat einen Gesetzentwurf beschlossen, der vorsieht, dass es in den sogenannten „pflegesensitiven Bereichen“ Personaluntergrenzen geben soll. Das ist zwar ein kleiner Anfang. Aber der Gesetzentwurf enthält viele Haken und Fallstricke. „Wenn es vor der Bundestagswahl keine zufriedenstellende Lösung für das Personal im Krankenhaus geben wird und insbesondere für die Pflege nachhaltig mehr Personal, werden wir die Arbeitgeber zu Tarifverhandlungen auffordern müssen. Wenn es dann auf dem Verhandlungsweg keine Lösungen gibt, dann werden wir für mehr Personal streiken müssen“, so Stefan Jagel. Das Limit der Belastung der Beschäftigten und Auszubildenden in den Krankenhäusern in Schwaben ist erreicht.

Die Unterschriftenlisten können in Papierform unter fb03.augsburg@verdi.de angefordert werden, oder stehen auch [hier zum Download](#) zur Verfügung.



Nicht verpassen:

„Gute Löhne – Gute Arbeit“
„Die Rente muss zum Leben reichen“, Altersarmut – Was tun?

Wie man drohende Niedrigrenten und Altersarmut verhindern kann. Österreich zeigt wie es gehen kann! Ihr könnt entscheiden.

Infoabend am Donnerstag, 22. Juni 2017, 19.30 Uhr,
Neue Stadtbücherei Augsburg, Ernst-Reuter-Platz 1

Österreich ist uns in Sachen Rente einen großen Schritt voraus. Lasst uns einen Blick auf die Ideen des Nachbarlands werfen.

Es spricht die Kollegin Dinah Djalinous-Glatz, Referatsleiterin Sozialpolitik beim Österreichischen Gewerkschaftsbund (ÖGB)

